

III. Über die Pterosaurier der Juraformation Schwabens. (F. Plieninger, *Paläontographica*, Bd. LIII, S. 209—314, Taf. XIV—XIX, 40 Textfiguren. Stuttgart, 1907.)

Versammlung am 30. Oktober 1907.

Vorsitzender: Herr **Kustos Dr. L. Lorenz v. Liburnau.**

Herr Prof. Dr. O. Abel sprach über:

Die Anfänge des Säugetierstammes.

Der Vortragende gibt eine Übersicht über die bisher bekannten fossilen Säugetierreste aus den mesozoischen Ablagerungen und bespricht deren Beziehungen zu den Marsupialiern und Placentaliern der Gegenwart. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, den Nachweis der Abstammung der Placentaler von den Marsupialiern einwandfrei zu erbringen; der Vortragende macht insbesondere auf den Nachweis einer rudimentären Placenta bei einzelnen Beuteltieren aufmerksam, eine Frage, die namentlich von Hill, Selenka, Caldwell und Semon erörtert worden ist. Sicher kann man dagegen heute feststellen, daß keine direkten genetischen Beziehungen zwischen den multituberculaten Säugetieren einerseits und den Marsupialiern und Placentaliern andererseits bestehen, obwohl F. Ameghino eine derartige Stammesverwandtschaft annimmt und die Nager auf multituberculate Stammformen zurückführt (F. Ameghino, *Los Diprotodontes del Orden de los Plagiaulacoideos y el Origen de los Roedores y de los Polymastodontes. Anales del Mus. Nac. Buenos Aires*, IX, p. 81—192. Buenos Aires, 1903). Sehr beachtenswert sind die neueren Untersuchungen von J. L. Wortman über die Beziehungen der Marsupialier zu den Placentaliern (J. L. Wortman, *Studies of Eocene Mammalia in the Marsh Collection, Peabody Museum, Part I, Carnivora. — Amer. Journ. Sci.*, 4th ser., Vol. XI—XIV, 1901—1902). Das Fußskelett des Creodontier beweist, daß ursprünglich Daumen und große Zehe opponierbar gewesen sind, so daß wir auf eine arboricole Lebensweise der Vorfahren schließen müssen. Dieser Nachweis gewinnt dadurch besonderes Interesse, daß wir nunmehr mit Sicherheit feststellen

(250)

Versammlung der Sektion für Paläozoologie.

können, daß die Vorfahren aller Marsupialier gleichfalls arboricol gewesen sind. Die Untersuchung des Beckens von *Dromocyon vorax* Marsh (l. c., XII, Dezember 1901, p. 424 [82]) ergab, daß dieser Creodontier einen auffallend engen Beckenausgang besaß, weit enger, als dies bei den lebenden Carnivoren der Fall ist. Wortman kommt daher zum Schlusse, daß „there seems to be no escape from the conclusion that the young were born in a very weak and helpless condition, like the Marsupials, a fact which way have had something to do with their extinction, especially when it is remembered that they were exposed to competition with the rapidly developing contemporary Canids“. Es scheint, daß alle neueren Untersuchungen dahin führen, für die Marsupialier und Placentulier einen Ursprung von gemeinsamen Ahnen annehmen zu müssen.

Allgemeine Versammlung

am 4. Juni 1907.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. R. v. Wettstein.

Der Generalsekretär Herr Josef Brunnthaler macht folgende Mitteilungen:

Neu eingetretene Mitglieder.

Förderer auf Lebenszeit:

P. T. Herr Dr. Karl Auer Ritter v. Welsbach, Schloß Welsbach.

Ordentliche Mitglieder:

P. T.

Vorgeschlagen durch:

Herr Antonius Hellmut Otto, stud. phil.,

Wien, III., Schützengasse 13 . . . Prof. Dr. O. Abel, J. Brunnthaler.

Frau Fischel Adele, Wien, I., Rathausstr. 7 J. Brunnthaler, Dr. F. Vierhapper.

Herr Habl Emil, Wien, III., Ungargasse 13 J. Brunnthaler, Dr. A. Ginzberger.

Fräulein Hocke Frieda, stud. phil., Wien,

VII., Burggasse 30 . . . J. Brunnthaler, Dr. K. Linsbauer.

Herr Jesenko Franz, Wien, VIII., Kochg. 9 Dieselben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Paläozoologie. Versammlung am 30. Oktober 1907. 249-250](#)